

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementpreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr . . . 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr . . . 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat . . . 2 „ 30 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 202.

Freitag den 22. Juli

1887

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzugeben. Die Redaction.

345. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. „Hail Columbia!“ Fest-Ouverture . . . Hohnstock.
2. Introduction aus „Der Templer und die
Jüdin“ . . . Marschner.
3. An der schönen blauen Donau, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle . . . Raff.
5. Ouverture zu „Don Juan“ . . . Mozart.
6. Babuschka-Polka . . . A. Müller.
7. Nach berühmten Mustern, parodistische
Variationen über ein deutsches Volkslied . . . Ernst Scherz.
8. Vagabunden-Marsch aus der gleichnamigen
Operette . . . Zeller.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kachbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverale.

Synagoga.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea Gruppe

Schiller-

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal

&c. &c.

Briachische

Capellen.

Herzog-

Fernseht.

Platte.

Wärtharm.

Ruhe

Sonnenberg.

346. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr

1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.
2. Vorspiel zu „Loreley“ . . . Bruch.
3. Valse-Caprice . . . Rubinstein.
4. Ungarische Rhapsodie No. 6 . . . Liszt.
5. Danse macabre, poème symphonique . . . Saint-Saëns.
6. Ouverture zu „Der Maskenball“ . . . Auber.
7. Divertissement aus „Der Mikado“ . . . Sullivan.
8. Eile mit Weile, Schnell-Polka . . . Jos. Strauss.

Fenilleton.

Verwilderte Menschen.

Das berühmte, aber falsche Axiom Rousseau's: „Alles ist gut, wie es
aus den Händen des Schöpfers der Dinge kommt; Alles entartet zwischen den
Händen der Menschen“, hat den Anstoß gegeben zu Forschungen nach dem
„Urmenschen“, in welchem Viele das unverdorrene, unverfälschte Ideal des
„Raffinement der Civilisation“ unbelebten „Homo sapiens“ — wie Linné
uns in seiner Naturgeschichte recht schmeichelhaft benennt, erblickten.
Freilich im achtzehnten Jahrhundert war es schwer, einen Urmenschen zu
finden, denn selbst der wildeste Anthropophag entrath eines gewissen, wenn
auch noch so geringen Grades von Civilisation nicht. Auch ging es nicht
an, Säuglinge von der Mutterbrust zu trennen und wild aufwachsen zu lassen,
um an ihnen geistige Experimente zu machen; darüber konnte man nur
schreiben, wie dies z. B. Herder gethan. Wohl aber fanden sich verwilderte
Menschen, Wesen, die in zarter Jugend durch irgend welche Umstände sich
aus dem Bereiche der menschlichen Gesellschaft verirrt hatten und isolirt, in
Gemeinschaft mit Thieren aufgewachsen waren. Durch Zufälle nach langen
Jahren in die menschliche Gesellschaft zurückgelangt, konnten diese bedauerns-
werthen Wesen mit Recht der Gegenstand wissenschaftlicher Neugierde sein.
Die verwilderten Menschen waren denn auch im vorigen Jahrhundert eine
Zeit lang so in Mode, wie etwa heute die — Bacillen. Alte Chroniken
wurden auf und durchgestöbert und es gelang thatsächlich, eine ganze Collection
von verwilderten Menschen zusammen zu bringen. Leider waren die
meisten Fälle unbeglaubigt oder, wenn sie beglaubigt waren, so waren die
vorgefundenen Aufzeichnungen unzulänglich, unzuverlässig, werthlos. Einige
Pälle neueren Datums indessen sind dem „N. P. J.“ zufolge zur Genüge

studirt und beschrieben worden, um eine Handhabe zu Folgerungen zu bieten.
Aus Ungarn werden zwei hierher gehörige Fälle verzeichnet, die als
„das ungarische Bärenmädchen“ und der „Wilde von Kronstadt“ bekannt
sind. Beide Fälle reichen kaum weiter als um hundert Jahre zurück. Vierer
erzählt in seinem im Jahre 1817 erschienenen „Nouveau dictionnaire
d'histoire naturelle“ Folgendes: „Im Jahre 1767 waren einige Bewohner von
Frauenmark auf die Bärenjagd gegangen und hatten sich bei Verfolgung
eines ausserordentlich grossen Bären bis in die unzugänglichsten Gebirge
verirrt; wo vielleicht vor ihnen kein Mensch hingekommen war. Sie erstaunten,
als sie auf dem Schnee die Abdrücke eines menschlichen Fusses wahrnahmen;
sie verfolgten dieselben und fanden ein wildes Mädchen von ungefähr 18 Jahren,
welches nackt, gross und stark war und eine sehr braune Haut hatte.
Man musste es mit Gewalt aus seiner Höhle hervorziehen. Indessen schrie
es nicht, vergoss keine Thränen und folgte endlich willig. Man brachte es
nach Karpfen, einer kleinen Stadt in der Gespanschaft Sohl, wo man es ins
Hospital that. Vergebens wurden ihm verschiedene gekochte Fleischspeisen
gereicht; allein rohes Fleisch, Baumrinden und verschiedene Wurzeln ass es
mit unglaublichem Appetit. Es war nicht möglich, zu entdecken, wie es in
diese unzugänglichen Wälder gekommen war, und wie es sich vor den wilden
Thieren hatte in Acht nehmen können.“

Mehr liegt über das Bärenmädchen nicht vor. Ausführlicheres wird
von dem auf der siebenbürgisch-walachischen Grenze gefundenen Wilden be-
richtet, der nach Kronstadt gebracht wurde, wo er 1784 noch am Leben war.
Der Unglückliche, ein Mann, hatte ein äusserst wildes Aussehen, die Zunge
war beinahe unbeweglich, Rücken und Brust stark behaart, die Haut schmutzig-
gelb und dick. Er ging aufrecht, aber schwerfällig; Kopf und Brust trug er
vorwärts, wohl weil er im Walde sich auf allen Vieren zu bewegen gewohnt
war. Die Sprache mangelte ihm gänzlich; er brummte nur unverständlich,
heute wohl auch, wenn er einen Baum gewahr wurde. Von Vernunft waren

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 21. Juli 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Becker, Hr. Landgerichtspräsident, Oldenburg. Fischer, Hr. Amtsrichter, Lübeck. Buschendorf, Hr. Kfm. m. Fr., Gera. Landecker, Hr. Fabrikbes., München. Seetz, Hr. Kfm., Paris. Rosenwald, Hr. Kfm., Cöln. Nopper, Hr. Fabrikbes., Strassburg. Weber, Hr. Fabrikbes., Bannau. Breden, Hr. Fabrikbes., Bielefeld. Rente, Hr. Kfm., Wickrath. Wachter, Hr. Kfm., Berlin.

Altevaal: van Scherpenzuhl, Hr., Schoonhoven. van Scherpenzuhl, Frl., Schoonhoven. Werner, Frl., Dirksland.

Bären: Radde, Hr. Ingen. m. Fr., Berlin.

Belle vue: v. Hartmann, Fr. m. Tocht., Hango. Veers, Hr., Hamburg. Hooghwinkel, Hr. m. Fr., Haag. van der Spek, Hr. m. Fam., Rotterdam.

Hotel Bloch: Mazel, Frau General m. Fam., S'Gravenhagen. Schüldkopf, Hr. m. Fam., Berlin. Mazel, Hr. Lieut., S'Gravenhagen. v. Holleben, Fr., Leipzig. Heimerdinger, Hr., New-York.

Schwarzer Bock: Karis, Hr., Riga. Hendess, Fr., Bad Sachsa.

Zwei Bücke: Lenz, Hr. Postsecretär, Deutz.

Britannia: Longe geb. Loeffler, Fr. Rent. m. Nichte u. Bed., Berlin.

Goldener Brunnen: Tannwald, Fr., N.-Beisheim.

Central-Hotel: Bach, Fr., Frankfurt.

Cölnischer Hof: Hector, Hr. Dr. med., Wien. Martini, Hr. Lehrer m. Fr., Emden. Scheurer, Hr., Berlin.

Hotel Dahlheim: Swan, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Leiden. Lampe, Hr., Strassburg.

Hotel Dacht: Fritsche, Fr., Danzig. de Backin, Hr. m. Fr., Arnheim.

Wasserheilanstalt Dietsenmühle: Kraus, Hr. Dr. med., Sigmaringen. Kraus, Hr. Amtsrichter, Haigerloch. Salomon, Fr., Mainz.

Engel: Friederici, Hr., Leipzig. Müller, Fr., Friedenau. Stern, Hr. Kfm., Greiz.

Englischer Hof: Kaumanns, Hr., Neuss. Plaskuda, Hr. Dr., Cöln.

Einhorn: Teichmann, Hr., Dresden. Geibel, Fr., Frankfurt. Hilger, Fr., Frankfurt. Korn, Hr. Kfm., Frankfurt. Müller, Hr. Zürich. Hartjem, Hr. m. Fr., London. Branisch, Hr. Kfm., Leipzig. Löwestein, Hr. Kfm., Weismann. Hr. Kfm., Cöln. Hardt, Hr. Regierungsrath, Erfurt. Hensel, Hr. Kfm., Weinheim. Klein, Hr. Kfm., Trier. Johas, Hr. Rath, Braunschweig. Ramm, Hr. Kfm., Berlin. Spies, Hr. Kfm., Hannover. Hill, Hr. Kfm., Berlin. Gehrig, Hr. Rector m. Fr., Wilhelmshafen.

Eisenbahn-Hotel: Kreinert, Hr. m. Fr., Kreuznach. Hohlweck, Hr., Trier. Schering, Hr. Lehrer, Lübeck. Ollmann, Hr. Lehrer, Lübeck. Riess, Hr. Lehrer Dr., Potsdam. Graumüller, Hr. Lehrer, Potsdam.

Zum Erbprinz: Canitz, Hr. Lehrer, Chemnitz. Dietrich, Hr. Lehrer, Chemnitz. Böhle, Hr. Lehrer, Chemnitz. Fromhold, Hr. Lehrer, Chemnitz. Vetter, Hr. m. Fr., Dresden. Behrendt, Hr., Coswig.

Grüner Wald: Umscheider, Hr. Oberamtsrichter, Winnweiler. Nötel, Hr. Direct. Dr., Andernach. Wekes, Hr. m. Fr., Darlington. Mübe, Hr. Kfm., Darmstadt. Thanwald, Fr. m. Tocht., Landau. Press, Hr., London. Scheibe, Hr. Kfm., Gera. Deetjen, Hr. Kfm., Eleflet. Wachter, Hr. Kfm., Oldenburg. Hederer, Hr., Augsburg. Penkuhn, Hr. m. Fr., Rotterdam. Schmidt, Hr. Kfm., Elberfeld. Jaeger, Hr., München. Neu, Hr. Kfm., Cöln. Katz, Hr. Kfm., Karlsruhe.

Hotel zum Hahn: Hartkopf, Hr. Rent. m. Fr., Elberfeld. Hast, Hr. Rent. Elberfeld. Götz, Hr. Brauereibes., Düsseldorf.

Dr. Kempner's Augenklinik: Stern, Hr. Rent., Hausen.

Goldene Kette: Köhler, Hr. Bürgermstr., Gerzenbach. Dröcke, Hr. Kfm., Offenhausen. Wagoner, Hr. Kfm., Gerstau. Schroeder, Frau Bürgermeister, Dieburg. Sellag, Br., Berlin.

Goldene Krone: Maybaum, Hr. Dr. m. Fr., Berlin.

Weisse Lilien: Eger, Hr. Oberlehrer, Leipzig. Kern, Hr., Wöllstein.

Nassauer Hof: Endemann, Fr. m. Fam., Bonn. Ivers Lewis, Hr., New-London. Traub, Hr., London. Part. Fr., London. Hartcup, Fr. m. Tocht., England. Geerts, Fr., Belgien. Verbiest Geerts, Fr., Belgien. Kooyher, Hr. Minister m. Tochter, Holland.

Hotel du Nord: Graf v. Sierstorff, Hr., Berlin. Excellenz von Daschkoff, Hr. Wirkl. Geh. Rath m. Fr. u. Bed., Moskau. Aslund, Hr. Consul m. Fam., Sundavall. Geh. Rath Marasli, Hr. Kammerherr, Odessa. Sevaytopulo, Hr. Rent., Odessa. Inglesi, Hr. Dr., Odessa. Lynen, Hr. Rent. m. Fr., Antwerpen.

Nonnenhof: Schwarz, Hr. Hotelbes. m. Fr., Elberfeld. Lahnstein, Hr. Hotelbes. m. Fr., Berlin. Thims, Hr. Kfm., Halle. Robisch, Hr. Kfm. m. Tochter, Forst i. S. Göring, Hr. Fabrikbesitzer m. Fr., Forst i. S. Kroseberg, Hr. Dr. med., Hameln. Hermann, Hr. Amtsrichter m. Fr., Osendorf. Oberstein, Hr. Amtsrichter, Osendorf. Zanserwann, Hr. Kfm., Crefeld.

Pfälzer Hof: Röhrlein, Hr. Kfm., Wernigerode.

Rhein-Hotel: Mott-Smith, Hr. Dr. med. m. Fr., Washington. Lomar, Hr. m. Fam., Amsterdam. Watson, Hr. Rent. m. Fam., Lexington. Jansar, Fr. m. Tocht., Hamburg. John Berenberg-Gossier, Hr. Rent., Hamburg. Paterson, Hr. Pastor, Toronto. Scott-Howard, Hr. Pastor, Toronto. Pleasant, Hr. Apotheker m. Fr., Louisville. de Vliegen, Hr. Dr. med., Almela.

Schützenhof: Müller, Hr. Director m. Fam., Warschau. Jaenicke, Hr. Buchdruckereibesitzer, Ortelsburg.

Rose: Robertson, Frau m. Bed., London. Browne, Fr., London. Pearce, Frau m. Tochter, New-York. Huddleston, Hr. m. Bed., England. Forchheimer, Hr. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Sonnenberg: Simon, Frl., Urach.

Spiegel: Prinz, Hr. Rent. m. Fr., Bonn. Aus dem hohen Hause, Frau Rent., Bonn.

Tannus-Hotel: Lehmann, Hr. Rent. m. Fam., Berlin. Hoffmeister, Hr. Gutsbes. Cincinnati. Wehrhahn, Hr. Ober-Maschinenmeister, Hamburg. von Geyer, Hr. Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Hannover. Volkman, Frau Gutsbes. mit Bed., Schlesien. Wittstein, Frl., Hannover. Monnier, Hr. Kfm. m. Fr., Paris. Meyer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bielefeld. Bergreen, Hr. Fabrikbes., Roitschock. Frielinghausen, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen. Volkman, Hr. Amtsrichter, Berlin. von Basiliwitsch, Hr. Dr. Petersburg. Nehae, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Brinkenber, Hr. Betr.-Controleur m. Fr., Eindhoven. von Roda, Frau Dr., Rostock. Hennings, Frl., Captown. van de Loo, Hr. Dr. med. m. Fr., Eindhoven. von Roda, Frl. Lehrerin, Captown. Pergen, Hr. Director m. Fr., Hamburg. Nombred, Hr. Stud., Freiburg. Seeger, Fr. Rent., Hannover. Ganskade, Hr. Rent., Holland. Buhler, Frau Pastor, Weimar. Buhler, Frl., Weimar. Heiligmann, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Markwald, Hr. Dr. med. Giessen. von Wellershausen, Fr. Rent., Erbach. Pickenbreit, Hr. Gutsbes. m. Fr. Baarfelden. Anns, Hr. Stud., London. Lee, Hr. Stud., London.

Hotel Trinthammer: Marstelle, Hr. Kfm., Wallendorf. Schulze, Hr. Lient. Strassburg. Karsten, Hr. Kfm., Höttes. Müller, Hr. Bauunternehmer m. Fr., Naumburg.

Hotel Victoria: Eitz, Hr. m. Fr., Gr. Guesstedt. Woodward, Hr. Rent., Chicago. Lynen, Frl., New-Haven. Woodward, Frl. Rent., Chicago. Schöninger, Hr. Rent. m. Fam., New-Haven. Alchmann, Hr. m. Fr., New-York. Brunck, Hr. Fabrikbes. Rickvolet. Brunk, Hr. Fabrikbes., Wloerder. Altona, Hr. Capitän m. Sohn, Rotterdam. Baron Michiel von Kessenich, Hr. Gutsbes. m. Begl., Schloss Kessenich. Rehse, Hr. Rent. m. Sohn, Chicago. Andersen, Hr. Kfm. m. Fr., Dänemark.

Hotel Vogel: Kutschbach, Hr. Kfm., Gera. Henniger, Hr. Kfm., London. Weber, Frau m. Schwester u. Kind, Cöln. Klusmann, Frau Rent., Magdeburg. v. Engerström, Frau Gutsbes., Schwein.

Hotel Weiss: Förster, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz. Noth, Hr. m. Fr., Fischbach. Hundsberger, Hr. m. Fr., Nürnberg. Flory, Fr. m. Tochter, Zweibrücken. Hüter, 2 Frl., Elberfeld. Löb, Hr., Cöln. Malmus, Hr. Kfm., Cassel.

In Privathäusern: Alewyn, Fr., Haag. Hotel & Pension Quisisana. Prent, Frau Rent., London. Russischer Hof. Kroecker, Frl., Königsberg, Russischer Hof.

nur wenige Spuren vorhanden, Frauen liessen ihn kalt. Was aus ihm geworden ist, ist nicht bekannt.

Die bemerkenswerthesten zwei Fälle von verwilderten Menschen sind die folgenden, bemerkenswerth deshalb, weil über sie authentische Nachrichten vorliegen und weil die betreffenden Verwilderten sich mit der Zeit der Civilisation immer mehr anpassen. Am 4. Mai 1724 fand ein Bürger von Hameln auf dem Felde einen dreizehnjährigen Knaben ganz nackt, mit Ausnahme eines vom Halse herabhängenden Fetzens, welcher ein Hemd gewesen sein mochte. Als der Bürger ihn anredete, fiel der Knabe zur Erde, küsste dieselbe und geberdete sich ganz absonderlich. In die Stadt gebracht, wusste der Knabe ein Fenster des Zimmers, in welches man ihn sperrte, gewaltsam zu öffnen und davonzulaufen. Man fing ihn wieder ein und stellte ihn unter die Aufsicht eines Mannes, der ihn zähmen sollte. Der Knabe hatte ein gutes Gehör, konnte aber nicht sprechen. Anfangs hielt es schwer, ihm gewöhnliche Speisen beizubringen, er sättigte sich vielmehr lieber mit wilden Garten- gewächsen. Die Kleidung konnte er nicht leiden. Am Anfang küsste er die Wände, die Erde, seine eigenen Hände, knöpfte Jedem, der ihm entgegenkam, das Kleid auf und küsste ihn auf die Brust; Frauen hingegen konnte er nicht leiden. Nach einiger Zeit wurde Peter — diesen Namen hatte man ihm gegeben — einem Zeugmacher in Hameln in die Kost gegeben. Im Jahre 1725 liess ihn König Georg I. nach Hannover kommen. Im folgenden Jahre wurde Peter nach London gebracht, wo er eine solche Berühmtheit erlangte, dass förmliche Wallfahrten zu ihm veranstaltet wurden. König Georg schenkte Peter der damaligen Prinzessin von Wales, die ihn der Aufsicht des Dr. Arbuthnot anvertraute, damit er die „angeborenen Ideen“ des Wilden erprobe. Der Gelehrte fand indess alsbald, dass von dem Knaben für die Wissenschaft nichts zu erwarten sei, und so kam Peter nach zwei Monaten in die Pflege der Bettfrau der Königin. Von hier weggenommen, wurde er zu einem Pächter in Hertfordshire gebracht, wo er im Februar 1785 als hochbetagtes Kind im Alter von 73 Jahren starb. Sprechen hatte Peter nie recht gelernt. „Peter“, „Ki scho“ für King George und „qui ka“ für Queen Karolina waren seine deutlichsten Worte. Lachen soll man ihn nie gesehen haben. Er liebte das Feuer und blieb sein Leben lang gleichgiltig gegen das Geld und das weibliche Geschlecht. Sonst war er gutmüthig und konnte unter Aufsicht zu kleinen Dienstleistungen verwendet werden.

Der einzige verwilderte Mensch, der es zu einem ziemlich hohen Grade der geistigen Entwicklung brachte, war ein Mädchen, welches im Alter von 9—10 Jahren im denkbar verwildertsten Zustande aufgefunden, als — Nonne gestorben ist. Ueber die merkwürdigen Schicksale dieses Mädchens liegen sehr ausführliche Berichte vor, und es fällt ordentlich schwer, eine kurzgefasste Biographie desselben zu bieten.

Im September 1731 betrat ein 9—10 Jahre altes Mädchen zur Dämmerungszeit, vermuthlich von Durst geplagt, das Dorf Songi in der Champagne. Ihre Füsse waren nackt, der Körper mit Lumpen und Fellen bekleidet, der Kopf mit einem Flaschenkürbis bedeckt, die Hand mit einer hölzernen Keule bewaffnet. Als jemand einen Hund auf sie losliess, erwartete sie das Thier festen Fusses und versetzte ihm einen so heftigen Schlag auf den Kopf, dass es tot zu ihren Füssen sank. Dann floh sie auf ein Feld, bestieg einen Baum und schlief dort ruhig ein. Einer Frau gelang es später, sie vom Baum herabzulocken, und so gerieth sie, die Wilde, in die Gefangenschaft der Dorfbewohner. In die Küche des Schlosses von Songi gebracht, war sie sich gierig auf einiges Geflügel und verzehrte es roh; ein Kaninchen würgte sie sammt der Haut hinunter. Nachdem man sie öfters gewaschen fand man, dass ihre Hautfarbe weiss war. Ihre Daumen waren in Folge des Kletterns auf den Bäumen überaus mächtig entwickelt. In Mauern und Dächern, auf denen sie geschickt dahin lief, wie auf ebener Erde, bohrte sie Löcher; sie konnte durch unglaublich kleine Oeffnungen durchschlüpfen. Sie war geschickt im Tauchen und im Fangen der Fische und Frösche, die sie roh verzehrte. Ihre Sprache bestand in einem fürchterlichen Geschrei; sie schrie auf, wenn ein Unbekannter sich ihr näherte, um sie zu berühren. Als ein Mann so that, als wollte er sie umarmen, versetzte sie ihm mit der Hand, in der sie ein Stück rohes Rindfleisch hielt, welches sie eben mit Behagen verzehrte, einen solchen Schlag ins Gesicht, dass er davon betäubt und geblendet wurde. Nur mit Mühe gelang es, ihr den Genuss von rohem Fleisch, sowie von Blättern, Wurzeln und Zweigen abzugewöhnen. Sie befand sich schon seit Jahren auf dem Schlosse, als sie zu einem grossen Mahle zugezogen wurde, auf dem ihr jedoch nichts mundete; wie ein Blitz stürzte sie hinaus und kehrte bald mit einer Schürze voll lebender Frösche zurück, die sie verzehrte und von welchen sie auch den Gästen verehrte. Erst nach vielen Jahren und nachdem sie viele schwere Krankheiten durchgemacht,



Samstag den 23. Juli, Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Curhaus-Karte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Salon élégamment installé

pour la Coupe de Cheveux pour **Raser & Coiffer.**

Salon à part pour Dames

Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste

Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons

1 Kranzplatz 1

Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur

Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.

Abgesonderte Salons für Damen zum

Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up

for **Hair-cutting, Shaving & Hair dressing.**

Separated Salon for Ladies

Kranzplatz 1.

an ihre Zähne verloren und neue bekommen hatte, gewöhnte sie sich an gekochte Speisen. Nach dem Tode ihres Pflegevaters brachte man die kleine „Le Blanc“ — so nannte man sie — in ein Kloster zu Chalons, dann im Jahre 1747 in ein solches von St. Menchould. Sie hatte unterdessen die französische Sprache erlernt, Bildung erworben und war sehr geschickt in allerlei weiblichen Handarbeiten geworden. In einem Pariser Kloster feierte sie ihre erste Communion. In Vorbereitung begriffen, Nonne zu werden, wurde sie in Folge einer durch den Fall eines Fensters erhaltenen Verletzung des Kopfes gefährlich krank und erholte sich nur sehr langsam. Sie verlor jedoch ihre Zuversicht nicht, und ihr Vertrauen in Gott war unerschütterlich.

Interessant ist, was Fräulein Le Blanc, als sie nachzudenken begann, über ihre Vergangenheit erzählte. Während der ganzen in den Wäldern verbrachten Zeit hatte sie keine andere Empfindung gehabt als die ihrer Bedürfnisse und den Wunsch, dieselben zu befriedigen. Sie erinnerte sich weder an den Vater, noch an Mutter, noch an eine andere Person oder an ihre Heimath. Sie erinnerte sich nur, Erdlöcher und Hütten gesehen zu haben, die vielleicht von Schnee bedeckt waren. Sie wusste, dass sie oft auf Bäumen war und auf Thiere jagte. Sie erinnerte sich unbestimmt an ein Meer oder einen grossen Fluss und ein grosses Wasserthier. Zwei oder drei Tage, ehe sie eingefangen wurde, hatte sie in Gesellschaft einer Gefährtin einen Fluss schwimmend und tauchend überschritten. Ein junger Mann, der sie wohl für Wasservogel hielt, hatte auf sie geschossen, ohne sie zu treffen. Als sie landeten, gerieth sie mit ihrer Gefährtin wegen eines Rosenkranzes, den sie auf der Erde gewahrten, in Streit. Sie schlug ihre Gefährtin mit der Keule derart auf den Kopf, dass die Gefährte zu bluten begann. Da holte sie einen Frosch, würgte ihn und klebte seine Haut auf die Stirn der Verletzten; die Wunde verband sie mit einem Streifen Baumrinde. Darauf trennten sie sich; die Verletzte kehrte zum Flusse zurück, die Siegerin begab sich nach Songi. Sie soll sich auch einmal, bevor sie nach Songi kam, längere Zeit bei einer Dame aufgehalten haben, die sie kleiden liess; vorher sei sie nackt herumgelaufen. Bestimmtes konnte man über ihre Herkunft nie ermitteln.

Und welche Lehre ist aus allen diesen Fällen der Isolirung von menschlichen Wesen zu ziehen? Wohl kaum diejenige, welche die Naturforscher und Philosophen des vorigen Jahrhunderts aus ihnen deduziren wollten. Die verwilderten Menschen beweisen eben nichts Anderes, als dass der Mensch,

Bekanntmachung.

Am Montag den 18. Juli, Abends, ist im **Lesezimmer** des Curhauses ein **Damen-Umhang** vertauscht worden. Es wird gebeten, den **Umtausch an der Tageskasse des Curhauses** bewirken zu wollen, da sonst über das **zurückgebliebene Kleidungsstück** anderweitig verfügt werden wird.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

G. Accarisi & Nipote

Neue Colonnade 38—39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie

de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Echt

Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel

Normal-Hemden

„ Nachthemden

„ Hosen

„ Hemdhosen

„ Jacken

„ Strümpfe

„ Kameelhaardecken

„ Kameelhaarwatte

Normal-Damen-Untertailen

„ Kniewärmer

„ Leibbinden

„ Damenröcke

„ Untertailen

„ Herrenwesten

„ Wollwaschseife

„ Schweissblätter

Normal-Kameelgarn

„ Taschentücher

„ Hosenträger

„ Handschuhe

„ Windelhosen

„ Pulswärmer

„ Strickwolle

„ Verbandstoffe

zu Original-Preisen bei

7130

Franz Schirg,

Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung, Webergasse 1 im Nassauer Hof.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Ferd. Hey'l — Rhein- und Lahnführer.

5. Auflage, broch. 2 Mk. Mit Karte von **L. Ravenstein**.

Dieser ausführlichste und zuverlässigste Reiseführer für Touren am Rhein, an der Lahn, über den Niederwald, durch's Wisperthal, Hessische Ludwigsbahn &c. wird von der gesammten Presse allen Touristen auf das Beste empfohlen.

6584

um ein Vernunftwesen zu werden, der stetigen Verbindung mit Menschen bedarf, gleichwie der Diamant nur durch den Diamanten geschliffen wird.

Allerlei.

Ueber Manga Bell plaudert Buchter, der sich längere Zeit in Kamerun aufhielt, folgendes: Manga Bell ist eigentlich Christ und auf Kosten der Firma R. u. W. King in Bristol gut englisch erzogen worden, doch macht er, häufiges Briefschreiben abgerechnet, keinen Gebrauch mehr von diesem Vorzuge. Buchter erzählt nun mit vielem Humor: „Als er, noch nicht zwanzig Jahre, von Bristol zurückkam, hatte er auf dem Kopfe einen schwarzen Cylinderhut, am Halse zwei Vatermörder und eine schwarze Cravatte, auf dem Leibe aber einen strenggläubigen schwarzen Anzug, an den Füssen gewichste Stiefel. Selbst ein Velociped soll er damals besessen und hier und da kunstgerecht getummelt haben. Sogleich auch liess er sich von den Missionären ein eheliches Weib, eine untadelhafte Negerlady, kirchlich antrauen. Es dauerte nicht lange, da spotteten seine Kameraden, dass ein so hoher Jüngling wie Manga, doch unmöglich mit einer einzigen Gattin auskommen könne, und siehe, er nahm eine zweite. Kirchlich konnte er sich diese allerdings nicht mehr antrauen lassen, er nahm sie aber doch, und zugleich zog er für immer die Stiefel aus. Bald folgte eine dritte, und die Vatermörder nebst der schwarzen Halsbinde schwanden dahin. Eine vierte kam, und mit ihr gingen Frack und Hose. Heute hat Manga Bell ungefähr zwanzig Weiber und geht wieder eben so nackt oder halb nackt wie sein Vater.“

Pappenheimer 7 Gulden-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Coursverlust von circa 10 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 80 Pfg. pro Stück.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
20. Juli 10 Uhr Abends	754,5	+ 18,6	70 %
21. „ 8 „ Morgens	755,5	+ 18,6	71 „
1 „ Mittag	755,3	+ 23,6	51 „

20. Juli. Niedrigste Temperatur + 13,8, höchste + 23,6, mittlere + 19,3.

Allgemeines vom 21. Juli. Gestern Mittag heiter, leichte Schleier, still; heute Morgen wolkenlos, leichter Nordost, später einzelne Wolken.

Maier.

Köhler & Cie. Hoflieferanten, Heidelberg,
Sanitäts- & Krankengeräthschaften-Fabrik.
Specialität: Vorzüglich verbesserte und in allen Lagen verstellbare
Kranken-Fahrstühle für Strassen- & Zimmer-
gebrauch (auch mit Trag-
vorrichtung), **Tragstühle**, mechan. **Schlaf-Sessel**,
Ruhebetten, **Krankenstühle** (in 90 ver-
schiedenen Nummern).
Sanitätsgeräte aller Art in anerkannter Güte.
Kataloge, neueste Zeichnungen und Atteste
gratis und franco. 7255

Rhein-Bade-Anstalt Biebrich
von **L. Stumpp Nachfolg.** 7247
Herrn- und Damen-Schwimmbäder — Einzel-Zellen mit Boden —
und Bad für Frei-Schwimmer ohne Boden. 43 Meter lang, 23 Meter
breit und 5 Meter tief. Zu jeder Tageszeit geöffnet. Ueberfahrt erfolgt
durch das Trajectboot „Lorelei“, oberhalb des „Rheinischen Hofes“.

Bijouterie **Joallerie**
J. H. HEIMERDINGER
Königl. Hof-Juweller
Wiesbaden Bad-Ems
Wilhelmstrasse 32. Telefon Nr. 45. Colonnade 13-14.
Orfèvrerie **Objets d'art**

Lyon—Paris **Dépôt**
Zurich Wiesbaden
Soieries et Velours de Lyon
aux prix de fabrique!
Représentant: **C. A. Otto** — Wiesbaden
7096 9 Taunusstrasse, près du Kochbrunnen.

Jewellers **Joalliers**
Precious Stones **J. Friedmanns Nachfolger** Bijoutiers,
Pearl Kgl. Hofjuweliere
& aus
Diamond **Frankfurt am Main** Pierres fines
Merchants. Während der Saison &
in **Wiesbaden** nonmontées.
alte Colonnade 3 & 4. 7181

Zahn-Arzt **C. Voigt**
Grosse Burgstrasse 14. 7170
Sprechstunden 9—5 Uhr.
Dr. Paul Wehmer,
bisher erster Assistenzarzt des Herrn Professor Kattenbach an der
gynäkologischen Klinik zu Giessen,
zeigt hiermit seine Niederlassung in Wiesbaden als **Frauenarzt** an.
Wohnung **Taunusstrasse 26, II.**
Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags, 7141
3—4 Uhr Nachmittags.

Gartenliebhaber
la'en wir zum Besuch unseres Garten-Etablissements ein. Grosse Sortimente
von Rosen, Coniferen, Obst etc.
A. Weber & Co.
Gärtnerei und Baumschulen, Parkstrasse 42.
7248

7098
Wiesbaden.
Hôtel & Pension
von **E. Weyers**
Wilhelmstrasse No. 5 (Alte Seite)
Anfahrt: Wilhelmsplatz No. 8.
Mässige Preise. 6921

Hotel & Restaurant zum „Hahn“
15 Spiegelsasse 15, in nächster Nähe des
Kochbrunnens, Theaters u. Carhaus.
Neu und komfortabel eingerichtet.
Guter kräftiger Mittagstisch von 1 M. an,
garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine
und vorzügliche Biere. Logis-Preise mässig.
Café — Billard.
Pension das ganze Jahr.
7242 **Otto Herz.**

Wiesbaden.
Israelitisch
Hôtel & Restaurant
I. Ranges
zum
„Badischen Hof“
Neronstrasse 7, nahe dem Koch-
brunnen und Carhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger.**

Wiesbaden als
TERRAIN-CURORT
zur Behandlung von
Herz- und Lungenkrankheiten,
Bleichsucht, Fettsucht &c.
von
Dr. med. C. Mordhorst, Wiesbaden.
Mit einer Karte der Terrain-Curwege.
Im Auftrage des Wiesbadener Cur-Vereins
veröffentlicht.
Verlag von H. Isselbacher, Wiesbaden.
Zu haben in allen hies. Buchhandlungen.
7254 Preis 1 Mark.

L. Wagner
Taunusstr. 14 Hof-Photograph Taunusstr. 14.
Moment-Aufnahme zu jeder Tageszeit
und Witterung. 7238

Mme. Chabert 7095
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, an der.

Italienischer
Sprach-Unterricht
in der Grammatik, Conversation, kauf-
männischen Correspondenz und Literatur wird
nach bester Methode von einem Italiener,
der seit längeren Jahren als Lehrer mit
bestem Erfolge thätig ist, erteilt. Näh. bei
Feller & Gecks, Buchhandlung. 7285

zwei Schwestern mit guter Bildung.
der **französischen Sprache**
mächtig, wünschen, jede für sich oder zu-
sammen, Stellung als **Erzieherin**
oder **Führung des Haushaltes**,
würden auch in einem **besseren**
Geschäft Stellung nehmen. Vorzögl.
Referenzen. Gef. Offerten unter **D. 886**
an **Rudolf Mosse**, Frankfurt
am Main. 7326

Familien-Pension
Villa Panorama, oberhalb Parkstrasse,
12 Min. vom Carhaus. 7270
frischeste Lage, schönster Baublick.

Park-Villa
Sonnenbergerstrasse No. 10
neben dem Carhaus.
Elegant möblierte Wohnungen ver-
schiedenster Grösse mit oder ohne Pension.
7308 **B. Schmidt.**

Pension Credé 6889
Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,
am Eingange des Parks, 5 Min. vom Car-
haus. Bäder im Hause. 7140

Home for young ladies who
desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.
Mm. George H. Owen
Nicolasstrasse 19, zweite Etage.
6906

Wilhelmstrasse 40 — Britannia
Elegant möblierte Zimmer und Wohnungen.
7294

Taunusstrasse 45 möbl. Wohnungen
und einzelne Zimmer. 7138

38 Wilhelmstrasse 38
Hotel Garol.
Comfortabel eingerichtete Zimmer mit Ba-
kon frei. 7288

Rooms with and without
board Nicolassstr. 19 II. Et. 7350

E. Magnus' Damenrock (Ge-
sundheitlich) Trägers
(gesetzlich geschützt), von Aerzten
ausserordentlich praktisch empfohlen, trägt
Unterleider und Kleiderrock zugleich,
freit die Hüften von dem Drucke, sowie die
lastigen Gelenke der Röhre, fördert die ge-
sunde Haltung und giebt leichten und sicheren
Gang. Preis in Satin M. 2.50, in Seide M. 3.50.
E. Magnus, Breslau, Neue Taschen-
strasse 16. 7350

Mücken-Oel.
!!!! Keine Mückenstiche mehr !!!
2—3 Tropfen dieses Mücken-Oels auf Klei-
dung genügen, um die Mücken zu verjagen.
Flasche à Mark 2.—, à Mark 1.—
à 10 Pfennig.
Diarm-Droguerie C. A. E. Vollmer
Berlin 80., Wrangelstrasse 12. 7350

Heirath.
Für eine jüdische Dame, häusliche
Sines, im Alter von ca. 45 Jahren, bietet
sich Gelegenheit zur Verheirathung
mit einem gebildeten, gut situierten Herrn.
Man wende sich vertrauensvoll an **C. S.**
an **Rudolf Mosse** in München. 7350

Ein Fräulein?
perfekt französisch sprechend, welchem
besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht
Stelle als Gouvernante, oder als Ge-
schäftlerin zu einer einzelnen Dame.
Spreche durchs. bescheiden. Offert.
beten unter Chiffre **W. No. 30** an
Exp. d. Blattes. 7350

London II. Classe
Retour-Billet bis 27. oct. gültig
abgegeben. Näh. **Goldgasse 2.** 7350

Die Person, welche am Freitag
15. ds. Mts., Abends am Carhaus
im Concert den **schwarzseidenen**
Regenschirm mit silbernem Griff (mit
Monogramm) **M. C.** mit Krone mit-
genommen hat, wird aufgefordert denselben
sofort **56 Sonnenbergerstrasse**
abzuliefern.

Das **Königliche Schloss**, Markt-
platz, ist jeden Tag zur Besichtigung
offen.